

17.06.12 | Bei Wahlsieg

Rot-Grün plant Tempo 30 in allen Städten

Tempo 30 soll in Deutschlands Städten zur Regelgeschwindigkeit werden, Tempo 50 zur Ausnahme. Das planen SPD und Grüne im Falle eines Wahlsieges. Der ADAC ist empört und befürchtet

"Schleichverkehre". *Von Martin Lutz*

Rot-Grün will nach einem Wahlsieg im Bund innerorts generell Tempo 30 einführen. Bisher sieht die Straßenverkehrsordnung dies nicht im Hauptstraßennetz vor. Doch SPD und Grüne möchten das ändern und das Prinzip umkehren – dann soll Tempo 30 die Regel und Tempo 50 die Ausnahme in den Städten sein.

"In der Straßenverkehrsordnung sollte Tempo 30 als neue zulässige Höchstgeschwindigkeit in Städten festgeschrieben werden. Hauptverkehrsachsen sollten dann jedoch mit Tempo-50-Schildern als wichtige Ausnahme deutlich gekennzeichnet werden", sagte der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Sören Bartol, der "Welt am Sonntag".

Das würde die Verkehrssicherheit erhöhen und die Städte durch weniger Lärm und CO₂-Ausstoß leiser und sauberer machen. SPD-Verkehrsexpertin Kirstin Lühmann glaubt, dass Tempo 30 für gleichmäßig fließenden Verkehr Sorge, "der im Übrigen Aggressionen mindert und Aufmerksamkeit steigert".

Mit "moderner Verkehrspolitik" schützen

Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses im Bundestag, Anton Hofreiter (Grüne), wolle mit der SPD eine "moderne Verkehrspolitik" auf den Weg bringen, "die die Gesundheit der Stadtbewohner besser schützt als heute". Hofreiter: "Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in der Stadt schützt Fußgänger und Radfahrer, insbesondere Kinder, weil sich der Bremsweg mehr als halbiert."

Tempo 30 sei auch ein Beitrag zum Lärmschutz. "Die Durchschnittsgeschwindigkeit von Autos liegt bei etwa 20 Kilometern in den Städten.

Tempo 30 führt also nicht zu mehr Staus", erklärte Grünen-Verkehrsexperte Stephan Kühn. Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) und der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) unterstützen den Vorstoß.

ADAC – "Keine Akzeptanz bei den Autofahrern"

Kritik kommt vom ADAC. "Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit wird keine Akzeptanz bei den Autofahrern finden", sagte ADAC-Experte Andreas Hölzel. Man befürchte "Schleichverkehre" in Wohngebieten.

Auch Verkehrsminister Peter Ramsauer ([Link: http://www.welt.de/themen/peter-ramsauer/](http://www.welt.de/themen/peter-ramsauer/)) (CSU) winkt ab. "Ich will Mobilität ermöglichen und nicht verhindern. Solange ich Verkehrsminister bin, wird es kein generelles Tempolimit geben", sagte Ramsauer der "Welt am Sonntag".

Tempo 30 ist nur einer der Vorschläge, die Rot-Grün verwirklichen will.

